

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 101 (2021)
Heft: 1083

Rubrik: The end of... Links

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

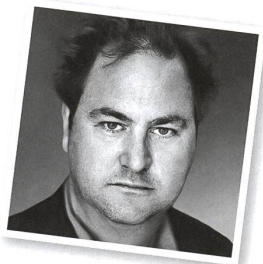
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THE END OF... LINKS



Links stand einmal für die Emanzipation von benachteiligten Gruppen, die generelle Freiheit von Kultur, die Meinungsfreiheit, den modernen Staat und auch für die Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen, die sogar Hochtechnologie, Internet oder Genetik umfassten. Heute steht links für das Konservieren von Lebensbiografien und Kulturstrukturen, für Neokolonialismus, Identitätspolitik und kalten Machterhalt sowie grösstenteils auch für die Angst vor technischem Fortschritt. Das früher laizistische, aufgeklärte Links hat sogar seine eigene Religion gefunden (Gott ist Klima, Klima ist Gott). Auch andere haben ihre Werte verraten: die Konservativen durch totalen Relativismus und indem sie dem Sublimen ein Ende setzten. Die Liberalen nahmen derweil bequeme Abkürzungen in der Wirtschaft (Monopole, Protektionismus, Kartelle) und in der Gesellschaft (heimliche Status-quo-Bewahrung).

Zum Ende von links führten zwei Grossereignisse. Zum einen hat die Urbanisierung die scheinbare Inkompatibilität von Wettbewerb und Gemeinsinn aufgelöst. In den Städten wollen heute auch die Besten viel öffentliche Güter und soziales Kapital; für viele urban Orientierte sind gleichzeitig protosozialistisches

und protokapitalistisches Verhalten kein Widerspruch mehr. Zum anderen schwimmen alle in scheinbar endlos vorhandenem, zinslos erhältlichem, stark anwachsendem Notenbankgeld. Es hat

statt Investitionen nun nach Anlagemöglichkeiten lechzende institutionelle und private Anleger geschaffen und so eine Art Sozialismus mit kapitalistischen Zeichen geschaffen: Firmen können kaum pleitegehen, ein jeder wird zum Opfer mit Anspruch auf Hilfe, für alles ist Geld da.

Beide Grossereignisse führten dazu, dass die Linke nicht mehr angreifen kann, sondern verteidigen muss. Und hier macht sie die gleichen Fehler wie alle anderen vor ihr. Es bleibt die interessante Frage, wer in Zukunft eigentlich revolutionär, kämpferisch, gerecht ist. Die neuen Rechten sind es entgegen ihrer Hoffnung sicher nicht. Eher wird es ein lakonischer Kapitalismus sein, der die Ideale der Linken weiterführt: ewige Emanzipation einfach der Wertschöpfung und satter Profite wegen. Und das ist gut so.

Thomas Sevcik

ist CEO von arthesia und entwickelt strategische Narrative für Unternehmen, Städte und Spezialprojekte. Er studierte Architektur in Berlin und lebt in Zürich und Los Angeles.

Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1083, 100. Jahr,
Ausgabe Februar 2021
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG
SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR
Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION
Sarah Amstad (sa/Produzentin und operative Leitung):
sarah.amstad@schweizermonat.ch
Jannik Belser (jb/Redaktor):
jannik.belser@schweizermonat.ch
Patrizia Bilotta (pb/Praktikum Redaktion):
patrizia.bilotta@schweizermonat.ch
Lukas Leuzinger (lz/stv. Chefredaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch

Nicolas A. Rimoldi (ri/Marketing & Kommunikation):
nicolas.rimoldi@schweizermonat.ch
Vojin Saša Vukadinović (vsv/Redaktor):
vojinsasa.vukadinovic@schweizermonat.ch

COVER
Protest der Bonus Army, einer aus mehreren Zehntausend Personen bestehenden Demonstrantengruppe, vor dem Capitol 1932. Bild: Shutterstock.com

DOSSIER
Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT
Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION
Pascal Zraggen: pascal.zraggen@aformat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE
Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDENSKREIS

Franz Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inéz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE
«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
+41 (0)44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN
anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE
Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
Jahresabo U30 Fr. 97.50
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– / BTC 0.0008 (+ Versand)

DRUCK
pmc Print Media
Corporation,
Oetwil am See
www.pmcotwil.ch

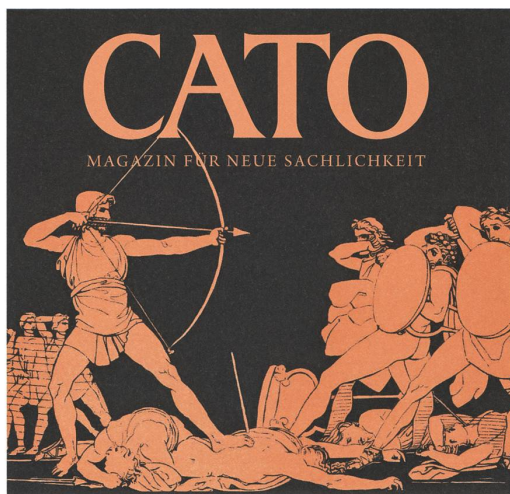
gedruckt in der
schweiz

Hat Ihnen dieses Heft
gefallen? Unterstützen
Sie uns mit Bitcoin (BTC)!



37P1CUKJG9Xi8J1P4Kd8f2F4ixpeH2Zksc

IHRE ARCHE FÜR DIE STÜRME VON MORGEN



2021 – Odyssee im Westraum

Heimkehr nach Ithaka? – Hans-Georg Maaßen im Interview

Marco Gallina beschreibt Chinas Griff nach der Weltmacht

Andreas Lombard analysiert die Corona-Transformation

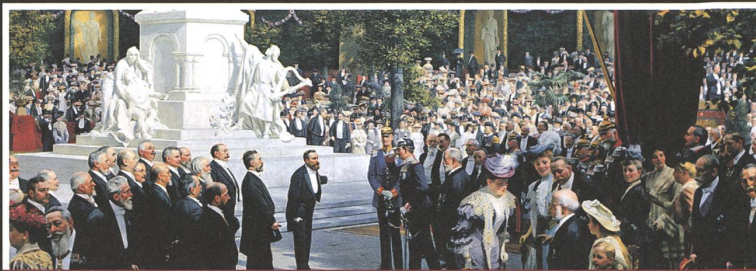
**Jetzt
am Kiosk**

oder unter
cato-magazin.de/bestellen



Im Angebot des CATO-Magazins »2für 1« gibt es zwei Hefte zum Preis von einem für insgesamt nur 13,80 Euro. Weiteres per Telefon oder online.

www.cato-magazin.de/aktion
030.81 09 67 80 oder 0511.51 53 70 18



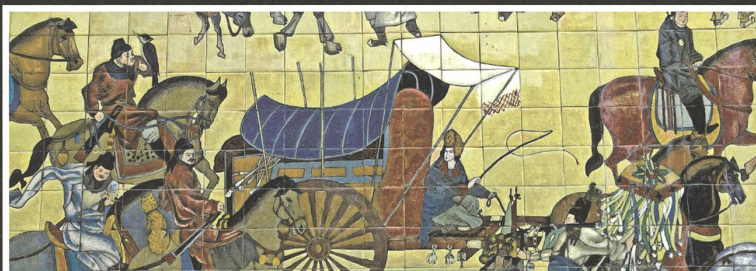
**150. Geburtstag: Michael Klonovsky
über das 1871 gegründete Kaiserreich**

Foto: picture alliance/akg-images



**Heimkehr nach Ithaka? –
Hans-Georg Maaßen im Interview**

Foto: imago images/IPON



**Marco Gallina beschreibt
Chinas Griff nach der Weltmacht**

Foto: picture alliance/Myvan Traver/akg-images



**Andreas Lombard analysiert
die Corona-Transformation**

Foto: picture alliance/Heritage-Images



BEATUS

MERLIGEN-THUNERSEE

Wellness- & Spa-Hotel

#beatusmoments

Wir wünschen eine
interessante Lektüre!



BEATUS Wellness- & Spa-Hotel, Seestrasse 300, 3658 Merligen-Thunersee,
033 748 04 34, welcome@beatus.ch, www.beatus.ch

